

das zeigten zum Beispiel die zahlreichen Neuaufnahmen in die Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft, mit einem Wort und mit einem Satz: Die Partei ist in engeren Kontakt mit den Massen gekommen, und das sieht man auf allen Gebieten!

Der Besuch des Genossen Molotow im HF-Werk zeigte aber auch, daß wir gute Bundesgenossen haben, und er zeigte, daß die Sowjetunion unseren Kampf unterstützt. Gerade durch das Auftreten des Genossen Molotow auf der Außenministerkonferenz wurde den Arbeitern klar, daß wir eine starke Unterstützung in unserem nationalen Kampf haben. Unsere Kollegen begreifen jetzt besser, daß wir Deutsche die Lösung der deutschen Probleme in die eigenen Hände nehmen müssen, daß wir selbst alle Widerstände zu überwinden haben.

Die Stärkung der Plauptstadt, das heißt Berlin zu einem Kraftzentrum unseres nationalen Kampfes zu machen, das ist die Frage nach der Rolle der Partei, das ist die Frage nach der Rolle der Arbeiterklasse in Berlin und nach der Rolle der Arbeiter- und Bauernmacht in Berlin, in einem gespaltenen Berlin, in dem auf der anderen Seite die Macht in den Händen der imperialistischen Kriegstreiber liegt.

Von diesem Standpunkt aus haben wir ideologische und politische Schlußfolgerungen aus dem faschistischen Putschversuch und den Ereignissen des 17. Juni 1953 gezogen. Genossen, wir haben eine Frage gestellt: Wie konnte es geschehen, daß die Berliner Parteiorganisation von diesen Ereignissen überrascht wurde? Das kann man nicht entschuldigen mit der besonderen Lage, die wir hier in Berlin haben; das kann man nur damit entschuldigen, daß wir sagen: wir haben einige Fragen nicht richtig erkannt. Es gibt da keine besondere Lage, sondern es gibt nur eine besondere Aufgabe für die Genossen in Berlin, nämlich, daß sie den Kampf gegen die imperialistischen Kräfte und ihre Agenten vorbildlich und mit aller Kraft führen und der ganzen Partei und der Arbeiterklasse zeigen, daß man mit diesen Kräften fertig werden kann.

Die erste Schlußfolgerung, die wir daraus gezogen haben, ist die, daß der Kampf gegen den Militarismus von uns formal geführt wurde. Wir haben den Werktätigen Berlins nicht gezeigt: Wie sieht der Militarismus aus? Wo stecken die Militaristen, wie treten sie auf? Jetzt ist das schon etwas anders geworden. In Zusammenhang mit der